

Zunehmend beschwingter

Chorkonzert Die Red Valleys, ein Männerchor aus dem Rottal, begeistert in der Haller Hospitalkirche mit Popmusik.

Schwäbisch Hall. „Pop meets Poesie“. Unter diesem Motto lud das Männerensemble Red Valleys in die Haller Hospitalkirche. Der Chor unter der Leitung von Christine Rommel wollte mit dem Konzert eigentlich schon im Oktober aus dem Schatten der Coronapandemie heraustreten. Ein Konzert in Oberrot glückte, das für Schwäbisch Hall geplante musste wegen Coronaerkrankungen abgesagt werden.

Harmonisch begleitet wurden die elf Männer von Julian Rieger (Gitarre), Hartmut Schreiber (Keyboard), Simon Schreiber (E-Bass) und Leon Bart (Schlagzeug). Sabine Bölz führte souverän in die Entstehungsgeschichten der Songs ein. Mit viel Empathie trug sie die Texte vor. Mit „Swing the Prelude“, das besser

als Eurovisionsmelodie bekannt ist, eröffneten die Red Valleys den Abend. Es folgten „Can't Help Falling in Love“ von Elvis Presley und „Bright Eyes“, das durch Art Garfunkel berühmt wurde. Auf die Beatlessons „Let it Be“ und „Yesterday“ folgten „Ring of Fire“ und der emotionale Song „Down by the Salley Gardens“.

Zunehmend beschwingter

Nach der Pause wurden die Darbietungen zunehmend sicherer und beschwingter. „Sing a Song“, ursprünglich geschrieben für die Sesamstraße, sorgte für Begeisterung. Beim nachfolgenden Schlager „Marmor, Stein und Eisen bricht“ von Drafi Deutscher bezog Christine Rommel das Publikum ein. „Das kann uns keiner nehmen“ von der Gruppe Revol-

verheld besang die Kneipe als Inbegriff der Jugendzeit. „So lang man Träume noch leben kann“ von der „Münchener Freiheit“ bot einen tollen Trommelrhythmus von Leon Barth.

Die Ballade „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern vereinte Alpenromantik und Liebeskummer. Die Pop-Ballade „Only You“, die es mit den Flying Pickets auf Platz eins der Charts gebracht hat, gehörte auch beim Konzert der Red Valleys zu den Höhepunkten. „Blue Suede Shoes“, das durch Elvis Presley bekannt wurde, brachte noch einmal „Rock 'n' Roll“ in die Hospitalkirche. Freilich hatten die Sänger noch einen Trumpf im Ärmel als Zugabe: Mit „Country Roads“ sorgten sie für einen gelungenen Abschluss. *Andreas Balko*